

#Der Glaube, der den Tod besiegt

Die Aktivität desjenigen, „der die Macht des Todes hat“

Dieser Abschnitt ist reich an wichtigen Grundsätzen göttlicher Wahrheit, die sich in drei Hauptteile zusammenfassen lassen: die Macht Satans, die Macht Gottes und die Macht des Glaubens. In dem letzten Vers des vorhergehenden Kapitels lesen wir: „Da gebot der Pharao all seinem Volk und sprach: Jeden Sohn, der geboren wird, sollt ihr in den Strom werfen“. Hier tritt uns die Macht Satans entgegen. Der Fluss war die Stätte des Todes; und durch den Tod trachtete der Feind, den Vorsatz Gottes zu vereiteln. Zu allen Zeiten hat die Schlange mit boshafem Auge den Dienern aufgelaert, die Gott zur Erfüllung seiner Gnadenabsichten gebrauchen wollte. War es nicht die Schlange, die ihre Blicke auf den von Gott auserwählten Abel richtete und ihn durch den Tod aus dem Weg zu räumen suchte (1. Mo 4,7)? Erkennen wir in der Geschichte Josephs (1. Mo 37) nicht den Feind, der den Mann der Vorsätze Gottes dem Tod überliefern wollte? Überzeugt uns nicht ein Blick auf die Ausrottung der „königlichen Nachkommen“ (2. Chr 22), auf den Kindermord zu Bethlehem (Mt 2) und endlich auf den Tod Christi selbst, dass es immer der Feind war, der sich anstrengte, durch den Tod das Handeln Gottes zu unterbrechen? Aber, Gott sei gepriesen! Es gibt etwas jenseits des Todes. Der ganze Bereich des Wirkens Gottes liegt, soweit es mit der Erlösung in Verbindung steht, außerhalb der Grenzen des Reiches des Todes. Wenn Satan seine Macht erschöpft hat, beginnt Gott sich zu zeigen. Die Anstrengungen Satans reichen nur bis zum Grab; aber gerade hier beginnt das Wirken Gottes. Das ist eine herrliche Tatsache! Satan hat die Macht des Todes; aber Gott ist der Gott der Lebendigen, und Er gibt ein Leben, das außerhalb der Reichweite und der Macht des Todes liegt und das Satan nicht antasten kann. Eine solche Wahrheit gibt dem Gläubigen Trost an einem Ort, wo der Tod herrscht. Der Gläubige kann Satan entgegenschauen, wenn dieser die Fülle seiner Macht entfaltet; er kann sich mit Zuversicht auf die göttliche Macht der Auferstehung stützen. Er kann am Grab eines Geliebten stehen und von ihm, der „die Auferstehung und das Leben“ ist, die Versicherung der Unsterblichkeit in sich aufnehmen; ja, er kann in dem Bewusstsein, dass Gott stärker ist als Satan, mit Ruhe die völlige Offenbarung dieser höchsten Macht erwarten und so Sieg und dauernden Frieden finden.